

Lese-Andacht zur Passionszeit (von Helga Wemhöner) **„Salböl“**

[Für diese Andacht nach Möglichkeit etwas Körperöl (z.B. Rosenöl) und eine Pipette mitbringen, um jeder und jedem einen Tropfen Öl auf die Hand geben zu können.]

(Evtl. Musik zur Einstimmung)

Begrüßung:

Wir sind zusammen gekommen
im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Bald ist schon Ostern.
Doch noch sind wir in der Passionszeit,
den 7 Wochen vor dem Fest.
In dieser Zeit erinnern wir uns daran,
was Jesus erleiden musste auf dem Weg zum Kreuz.
Wir wollen jede Woche zusammen kommen
und hören, was damals geschah.

Bei jeder Andacht steht ein anderes Symbol / ein anderer Gegenstand im Mittelpunkt.
Heute habe ich etwas mitgebracht,
was unserem Körper gut tun kann.
Womit können wir unserem Körper Gutes tun?

Austausch:

(Die Ideen und Gedanken werden zusammengetragen. Alle sind wichtig und richtig!)

Bibelstelle:

Ich lese aus der Bibel, aus dem Evangelium des Markus:

Jesus war in Betanien.
Er war zu Gast bei Simon, dem Aussätzigen.
Als er sich zum Essen niedergelassen hatte,
kam eine Frau herein.
Sie hatte ein Fläschchen mit Salböl dabei.
Es war reines kostbares Nardenöl.
Sie brach das Fläschchen auf
und träufelte Jesus das Salböl auf den Kopf.
Einige ärgerten sich darüber und sagten zueinander:
»Wozu verschwendet sie das Salböl?
Das Salböl war über 300 Silberstücke wert.
Man hätte es verkaufen

und das Geld den Armen geben können.«
Sie überschütteten die Frau mit Vorwürfen.
Aber Jesus sagte: »Lasst sie doch!
Warum macht ihr der Frau das Leben schwer?
Sie hat etwas Gutes an mir getan.
Es wird immer Arme bei euch geben,
und ihr könnt ihnen helfen, wann immer ihr wollt.
Aber mich habt ihr nicht für immer bei euch.
Die Frau hat getan, was sie konnte:
Sie hat meinen Körper im Voraus
für mein Begräbnis gesalbt.
Amen, das sage ich euch:
Auf der ganzen Welt
wird man die Gute Nachricht von mir verkünden.
Dann wird man auch erzählen, was sie getan hat.
So wird man sich immer an sie erinnern.«
(Markus 14,3-9; Übersetzung: BasisBibel)

Andacht

Welch ein kostbarer Moment!

Die Bibel erzählt uns hier von einer sehr besonderen Begegnung.
Eine Frau kommt zu Jesus und salbt ihn. Mit reinem, kostbarem Nardenöl.
Für Jesus ist dieser Moment sogar so kostbar, dass er am Ende sagt:
„Auf der ganzen Welt
wird man die Gute Nachricht von mir verkünden.
Dann wird man auch erzählen, was sie getan hat.
So wird man sich immer an sie erinnern.“

Nardenöl hat die Frau mitgebracht.

Das ist auch heute noch ein sehr besonderes Öl, und es ist nicht leicht zu bekommen.
Deshalb haben wir heute „nur“ ein Rosenöl da.

Aber auch das ist ein wunderbares Öl, und wir können es behutsam ausprobieren.

Ein kleiner Tropfen davon reicht schon aus.

Es duftet wunderbar,

und wenn wir es ein bisschen verreiben, wird die Haut dort ganz weich.

(Jeder und jedem mit Hilfe einer Pipette einen Tropfen Öl auf die Hand geben, den Duft schnuppern lassen, die Haut fühlen)

Einen Tropfen Öl auf der Haut können wir heute genießen.

Für Jesus war es ein ganzes Glas ... Zugegeben, das war ein sehr kleines Glas, aber deutlich mehr als ein Tropfen.

Und mit dem reinen Öl wendet die Frau sich Jesus zu.

So schenkt sie ihm Nähe in jenen Tagen, in denen er schon um seinen bevorstehenden Tod weiß.

Diese Frau, deren Namen wir nicht kennen, vergeudet keine Zeit mehr: Sie tut ein gutes Werk an dem, denn er wird bald nicht mehr unter den Lebenden sein. Und sie salbt ihn so, wie man zu jener Zeit einen König salbte.

Welch ein kostbarer Moment!

Aber die Jünger begreifen das nicht und halten sich damit auf, die Finanzen durchzurechnen. Den eigentlichen Wert dieser liebevollen und würdevollen Geste erkennen sie nicht.

Dabei ist das, was die Frau für Jesus tut, mit Geld nicht aufzuwiegen!

Sie schenkt ihm Nähe und Zuwendung und stärkt ihn so für den Weg, der vor ihm liegt.

Nähe und Zuwendung sind mit Geld nicht zu bezahlen. Berührungen sind so unendlich wichtig in unserem Leben. Dazu könnten auch wir nach den Erfahrungen der letzten Monate viel erzählen!

Und Jesus?

Jesus sagt, auf der ganzen Welt wird man erzählen, was diese Frau für ihn getan hat.

Ja, er hat verstanden, was sie ihm Gutes getan hat.

Das reine Nardenöl – es stärkt ihn für seinen Weg.

Davon erzählen wir bis heute. Welch ein kostbarer Moment!

(Ggf. hier noch einmal Musik / ein Lied)

Gebet und Vaterunser:

Barmherziger Gott, du bist mit uns auf unseren Wegen.

Zu dir bringen wir unsere Bitten:

Herr, sende uns Menschen, die Hoffnung und Zuversicht ausstrahlen.

Hilf uns, einander nahe zu sein.

Nimm das Schwere von uns

und schenke uns das Vertrauen, dass du bei uns bist.

Amen.

Vater unser im Himmel...

Segen

Gott segne uns und behüte uns.

Lasst uns auseinander gehen im Frieden Gottes.

Amen.